

TRINATIONALER KONGRESS

«Pandemievorbereitung im
grenzüberschreitenden Kontext»

Freitag, 28. November 2025

10.00 – 16.30 Uhr

Regierungsgebäude, Landratssaal

Rathausstrasse 2

4410 Liestal, Schweiz



ACHTUNG: Bei dem Regierungsgebäude stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen die öffentlichen Parkplätze [Allee](#) und [Rebgarten](#).

TRINATIONALER KONGRESS

«Pandemievorbereitung im grenzüberschreitenden Kontext»

Die COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung einer wirkungsvollen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Gesundheitskrisen weitläufig vor Augen geführt. Gerade am Oberrhein, wo Deutschland, Frankreich und die Schweiz wirtschaftlich und sozial so eng verflochten sind, ist ein enger Austausch zwischen den zuständigen Behörden über die Grenzen hinweg entscheidend, um Krisen erfolgreich zu bekämpfen und zu bewältigen. Die gelebte Solidarität zwischen den Ländern und Regionen bei der grenzüberschreitenden Verlegung von Patientinnen und Patienten zeugt von den positiven Erfahrungen, die dabei gemacht werden konnten. Allerdings wurden andernorts auch gewisse Schwachstellen offengelegt, etwa bei den Kommunikationsflüssen oder der grenzüberschreitenden Koordination von Schutzmassnahmen.

Die unterschiedlichen Erfahrungen konnten im Rahmen des virtuellen Kongresses «Pandemie am Oberrhein – passende Lösungsansätze für eine Metropolregion» im November 2021 unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz (ORK) sowie des Oberrheinrats ein erstes Mal geteilt werden.

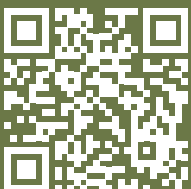
Mit der nun stattfindenden Folgeveranstaltung «Pandemievorbereitung im grenzüberschreitenden Kontext» möchte die ORK-Arbeitsgruppe

Gesundheitspolitik zentralen Akteuren aus Politik, Verwaltung und dem Gesundheitswesen die Gelegenheit bieten, die aus der COVID-19-Pandemie gewonnenen Erkenntnisse nochmals zu erörtern und prospektiv Lösungsansätze für eine wirkungsvollere grenzüberschreitende Zusammenarbeit insbesondere zwischen den zuständigen Regionalbehörden weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Plenarveranstaltung am Vormittag werden die übergeordneten Rahmenbedingungen – namentlich die europäischen Krisenvorkehrungen wie auch die angepassten nationalen Pandemieplanungen – mit besonderem Augenmerk auf Grenzräume vorgestellt und diskutiert. Am Nachmittag folgen drei interaktive Tischdiskussionen zu Lösungsansätzen für spezifische Handlungsfelder. Weitere Informationen finden Sie im Programm auf den nächsten Seiten.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem trinationalen Austausch teilzunehmen, und freuen uns, Sie am 28. November 2025 in Liestal willkommen zu heissen!

Über den QR-Code oder den untenstehenden Link gelangen Sie zur Anmeldeplattform des Kongresses. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl Plätze jedoch begrenzt.



<https://forms.office.com/e/PPxjqQrWhf>

PROGRAMM

Der Kongress wird von **Dr. Jean-Daniel Strub**, Experte für Ethik im Gesundheitswesen, moderiert.

Der Anlass wird simultan auf Deutsch und Französisch verdolmetscht.

9.30 Eintreffen

10.00 Begrüssung und Eröffnung des Kongresses

- **Thomi Jourdan**, Regierungsrat, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft

10.10 Grussworte

- **Gabriela Mühlstädt-Grimm**, Regierungsvizepräsidentin, Regierungspräsidium Karlsruhe
- **Dr. Christelle Ratignier-Carbonneil**, Directrice générale de l'Agence régionale de santé (ARS) Grand Est, per Videobotschaft

10.30 Keynote

Grenzräume als besondere Herausforderung für die Pandemievorkerungen im EU-Kontext

- **Dr. Julia Langer**, Policy Officer on Health Security, Europäische Kommission

11.00 Kaffeepause

11.15 Podiumsdiskussion

Stand nationale Pandemieplanungen

Moderation: **Dr. Jean-Daniel Strub**

- **Prof. Parham Sendi**, Dr. med., Leiter übertragbare Krankheiten, Bundesamt für Gesundheit, Bern
- **Evan Malczyk**, Adjoint à la cheffe de service du Centre de crises sanitaires, Direction générale de la santé, Paris
- **N.N.**, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

12.00 Inputreferat

Erfahrungen aus anderen Grenzregionen

- **Giulia Stroink**, Programm-Managerin, EMRIC (Euregio Maas-Rhein Incident and Crisis Management – Grenzregion Belgien, Deutschland, Niederlande)

12.20 Diskussion mit dem Publikum

12.30 Lunchbuffet

13.30 Ausgangslage – Erkenntnisse aus der COVID-19-Pandemie am Oberrhein

Analyse des Infektionsgeschehens

- **Dr. Christiane Wagner-Wiening**, Fachvirologin, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Thesen zur Behördenzusammenarbeit

- **Dr. Irène Renz**, Co-Vorsitzende AG Gesundheitspolitik, Amt für Gesundheit, Basel-Landschaft
- **Ljubiša Stojanović**, Co-Vorsitzender AG Gesundheitspolitik, Gesundheitsdepartement Kanton Basel-Stadt

14.00 **Lösungsansätze**

Tischdiskussion 1: Elektronischer Datenaustausch im Grenzraum

Wie können sensible epidemiologische Daten effizient grenzüberschreitend geteilt werden?

Moderation: **Eva Würfel**, Dr. med., Gesundheitsdepartement Kanton Basel-Stadt, Leiterin Expertenausschuss EpiRhin

Teilnehmende Expert:innen:

- **Emilie Baro**, Dr. med., ARS Grand Est, Expertenausschuss EpiRhin
- **Stefan Basel**, Landratsamt Konstanz, Vertreter Internationale Bodenseekonferenz

Tischdiskussion 2: Grenzüberschreitendes Wissensmanagement und Kommunikation

Wie und durch wen können die besonderen Informationsbedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaftsakteure in den Grenzregionen am Oberrhein wirkungsvoll bedient werden?

Moderation: **Dr. Manuel Friesecke**, Geschäftsführer Regio Basiliensis

Teilnehmende Expert:innen (u.a.):

- **Aurélie Boitel**, Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit Eurodistrict PAMINA
- **Mathieu Sordet**, Stellv. Leiter Sicherheit, EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg

Tischdiskussion 3: Koordination von Krisenstäben und -mechanismen

Welche grenzüberschreitenden Instrumente brauchen wir, damit der Bevölkerungsschutz in Krisenzeiten nicht an den Landesgrenzen endet?

Moderation: **Dr. Flavio Häner**, Kantonale Krisenorganisation Basel-Stadt, AG Katastrophenhilfe

Teilnehmende Expert:innen (u.a.):

- **Claudia Chatelus**, Dr. med., Service d'incendie et de secours – Bas-Rhin, AG Gesundheitspolitik

15.00 **Kaffeepause**

15.15 **Zusammenfassung der Tischdiskussionen**

Moderierende der Tischdiskussionen

15.30 **Podiumsdiskussion**

Welche Bedürfnisse und Lösungsansätze sieht die Politik für die Verbesserung der grenzüberschreitenden Pandemiebekämpfung in der Zukunft?

Moderation: **Dr. Jean-Daniel Strub**

Mit u.a. **Andrea Knellwolf**, Grossrätin des Kantons Basel-Stadt und Vorsitzende der Kommission für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Oberrheinrats, sowie weiteren Regionalpolitiker:innen aus den drei Ländern

16.20 **Schlusswort**

Dr. Conradin Cramer, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, Präsident der Oberrheinkonferenz

16.30 **Ende der Veranstaltung**

KONTAKT

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Bereich Gesundheitsversorgung
Malzgasse 30 | 4001 Basel
sarah.holleder@bs.ch
Tel: +41 (0) 61 267 95 29